

# Interaktion zwischen verschiedenen Kulturen

Text und Fotos : Liri Hefti Seopa-Ruiz / sp



Einer Regenwaldindianerin begegnen.



In Yurimaguas, einem kleinen Ort im peruanischen Amazonien bin ich aufgewachsen. Man hatte damals Zeit, die traditionellen Kenntnisse und das indigenen Wissen in den

Familien von Generation zu Generation weiterzugeben. Heute ist mir bewusst, dass dieses während vielen Stunden des Zuhörens und der gemeinsamen Arbeit in der «Chacra»,

Pause in der Escuela Modelo in Yurimaguas.

Die Escuela Modelo in Yurimaguas fördert das Lesen von Eltern und Kindern.

Schülerinnen aus Yurimaguas lernen vom indigenen Volk der Chayahuita das Färben und Verzieren von Stoff mit pflanzlichen Farbstoffen.

Schulschluss in der Escuela Modelo.

auf dem Feld, erworbene Wissen ein grosses Privileg ist. Wir haben gelernt, wie wichtig die Umwelt und der nachhaltige Umgang mit ihr ist und dass der Mensch einen Teil dieses Systems bildet und nicht umgekehrt.

Der Nutzungsdruck auf das Amazonasgebiet ist durch die Investitionsbereitschaft kapitalkräftiger nationaler und internationaler Unternehmen stark gestiegen; in den letzten Jahren hat sich eine eigentliche «Goldgräberstimmung» breitgemacht. Seitens der staatlichen Behörden ist bisher eine geordnete Entwicklungsplanung weitgehend ausgeblieben. Die Investitionen beschränken sich vorwiegend auf langfristig für die Region nicht nachhaltige Aktivitäten, wie die Ausbeutung der Rohstoffe (Tropenholz, Mineralien und Erdöl) und die Umwandlung von Primärwaldflächen in Monokultur-Plantagen (Palmöl und Soja).

Insbesondere das Anlegen von Ölpalmenplantagen hat in meiner Heimat zur Vernichtung von tausenden Hektaren Primärwald geführt. Die steigende Nachfrage nach Palmöl hat zur Folge, dass die Plantagenbesitzer mit allen Mitteln versuchen, weitere Primärwaldflächen dazu zu kaufen, um ihre Plantagen zu vergrössern. Vor allem die indigene Bevölkerung leidet unter den dabei entstandenen Landkonflikten und der Verschmutzung des Trinkwassers durch Pestizide. Leider werden die Grosskonzerne bei der Aneignung von Waldflächen durch die aktuelle Gesetzgebung betreffend Titulierung von Grundeigentum stark begünstigt.

Zahlreiche im Amazonasbecken geplante Megaprojekte, wie der Bau von Strassenkorridoren und Staudämmen für die Stromproduktion dürften die heute noch bestehenden Lebensformen, sowie die reiche Biodiversität zusätzlich unter Druck setzen, ohne die soziale Exklusion der Bevölkerung zu beseitigen.

### Veränderung durch Bildung

Vor dem Hintergrund dieser düsteren Zukunftsaussichten für den Amazonas-Regenwald, dem grössten CO<sub>2</sub>-Speicher der Welt, habe ich und mein Ehemann mittels einer von uns initiierten Organisation in Yurimaguas eine seit 2005 funktionierende Primarschule, die Escuela Modelo, aufgebaut. Dort werden in acht Klassen rund 200 Kinder unterrichtet, mit einem eigenständigen Lehrplan, welcher einen starken Bezug zur lokalen Realität hat und ökologische Themen in den Unterricht integriert. Details siehe [www.yurimaguas.com](http://www.yurimaguas.com).



Indigenes Volk der Chayahuita.

Vertreter des indigenen Volkes der Achuar.

Vereidigung einer Chayahuita-Frau als Apu  
(Häuptling) ihres Dorfes.



## Indigene Kultur

In meiner Heimat gehört rund ein Drittel der Bevölkerung neun verschiedenen ethnischen Völkern mit jeweils eigenständigen Sprachen an. Deren Weltanschauung basiert auf einer harmonischen und ganzheitlichen Betrachtung der zur «Mutter Natur» gehörenden Elemente. Zu diesen gehört auch der Mensch, welcher im Einklang mit «Mutter Natur» lebt, ohne diese zu dominieren.

Trotz der katholischen Missionierung in den letzten Jahrhunderten haben die meisten Ethnien bis heute ihre Identität und Sprache, sowie ihr Selbstbewusstsein erhalten können. Durch ihre nachhaltige Lebensweise und die überdurchschnittliche Wertschätzung des Bodens nehmen sie eine wichtige Kontrollfunktion bezüglich des Schutzes des Primärwaldes ein.

Vorbildlich ist aus meiner Sicht der nachhaltige Umgang der indigenen Menschen mit der Umwelt und die ausserordentlich grosse Wertschätzung des Bodens (Boden = Leben). Die materiellen Ansprüche beschränken sich auf das Absolute Minimum, das heisst Gegenstände des täglichen Gebrauchs, der Jagd und der Feldarbeit.

## Kulturvermittlung in der Schweiz

Im Rahmen des Kulturaustauschangebots der Stiftung Kinder- und Jugendmuseum möchte ich folgendes erreichen:

- Bewusstsein wecken, dass im Amazonasgebiet heute noch indigene Völker leben und sich deren Kultur nicht nur auf diejenige aus den Wild-West-Filmen beschränkt
- Brücken bilden zwischen den beiden Kulturen und Lebensweisen; Respekt gegenüber anderen Kulturen und Weltbildern fördern
- Thematisierung der zentralen Rolle der indigenen Völker aber auch einer intakten Umwelt des Amazonasgebietes für das Weltklima
- Beziehung von Produkten und Pflanzen aus dem tropischen Regenwald, wie zum Beispiel Kakao, Kaffee, Kautschuk, Färbe- und Medizinalpflanzen etc. der westlichen Kultur bewusst machen.
- Vermittlung globaler Zusammenhänge, zum Beispiel Auswirkungen von Monokultur-Plantagen auf die lokale Umwelt und Bezug zu unserem Konsumverhalten



## Kinder- und Jugendmuseum

Das Mobile Museum Sammelsurium bietet Ausstellungen, Ateliers und Mitmachangebote zu Kunst und Kulturaustausch an. Es kommt mit Ateliermaterial ins Schulhaus und hat einen festen Standort in den Räumen im Schulhaus Kern, Zürich (bis Ende 2014, danach wird ein neuer Standort gesucht). Wir knüpfen am Unterricht an und bieten fächerübergreifende, handlungsorientierte Erfahrungen an, die im eigenen Unterricht individualisiert vertieft werden können.



Liri als Kulturvermittlerin im Kinder- und Jugendmuseum.

### Autorinnen:

Claudia Bischofberger, Gründerin und Leiterin Mobiles Museum  
[www.kijumu.ch](http://www.kijumu.ch)  
 Liri Hefti Seopa Ruíz, Kulturvermittlerin Regenwald  
[www.yurimaguas.com](http://www.yurimaguas.com)

## Themen (Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe)

### Mensch und Umwelt

- Orientierungswissen
- Klima und Vegetation
- Individuum und Gemeinschaft
- Menschen, Kulturen, Lebensweisen
- Heimat und Welt

### Fächerübergreifende Erweiterung des schulischen Wissens

**durch Kulturvermittlerinnen:** Einflüsse, Entwicklungen, Ressourcen, Nahrung, Lebensraum, Konsum, Schokolade. Erdölförderung im Amazonas, Plastik, Palmölplantagen im Amazonas, Nahrungsmittel und Crèmes. Apotheke der Welt Abfallproblematik und Zusammenhänge

### Bildnerisches Gestalten und Kunst

- Kenntnisse und Fertigkeiten
- Wahrnehmungsfähigkeit, Erforschung/Recherche
- Anschauliches Denken
- Kreativität
- Individuelle Imagination

### Fächerübergreifende Erweiterung des schulischen

**Wissens durch Kulturvermittlerinnen:** Henri Rousseau und sein Dschungel Blattmaterial beobachten und erkunden, Blattstudien zeichnen, Form und Zwischenraum geben, Dschungeleinblick komponieren

### Gestaltung, Musik und Sprache

- Bewegung

### Fächerübergreifende Erweiterung des schulischen

**Wissens durch Kulturvermittlerinnen:** Schlangentanz der Chayahuita, Rollenspiel: Mit welchem Gefühl kommst du von der Jagd heim mit der aussagekräftigen Symbolsprache der gesichtsbelmung mit Bixa

### Partizipation

- Was ist dir neben dem schulischen Wissen noch wichtig?

### Fächerübergreifende Erweiterung des schulischen Wissens

**durch Kulturvermittlerinnen:** Reflexion: Wer bin ich, wer bist du?

# Regenwald-Quiz

Text und Fotos : Liri Hefti Seopa-Ruiz / sp



Quizfragen beantworten und selbständig kontrollieren.



# Wie gut kennst du die Tropen?

## Das Quiz verrät es dir.

### 1. Was verstehst Du unter Regenwald?

- a) Trockener Wald mit viel Hitze, wo es kaum regnet
- b) Wald mit viel Regen und kaltem Klima
- c) Wald in den Tropen mit feucht-heissem Klima

### 2. Was bedeutet der Regenwald für die indigene Bevölkerung?

- a) Erholungsgebiet für Freizeitaktivitäten
- b) Rohstofflieferant (Tropenholz, Mineralien, Erdöl)
- c) Ihre Lebensgrundlage (Boden = Leben)

### 3. Wie ist das Verhältnis der indigenen Bevölkerung zur Natur?

- a) Sie beuten die vorhandenen Rohstoffe aus
- b) Sie nutzen die natürlichen Ressourcen nachhaltig und leben in Harmonie mit der Umwelt
- c) Sie möchten ihre im Wald und an den Flüssen erstellten Siedlungen zusammenlegen und moderne Ortschaften aufbauen

### 4. Auf welchen Kontinenten gibt es tropischen Regenwald?

- a) Afrika
- b) Antarktis
- c) Asien
- d) Australien
- e) Europa
- f) Nordamerika
- g) Südamerika

### 5. Welches ist das grösste zusammenhängende tropische Regenwaldgebiet?

- a) Kongobecken
- b) Amazonien
- c) Südostasien (Malaysia, Indonesien)

### 6. Wie viele auf der Erde vorkommende Tier- und Pflanzenarten sind im tropischen Regenwald beheimatet?

- a) ungefähr 70%
- b) ungefähr 50%
- c) ungefähr 30%

### 7. Welches ist die Hauptaufgabe des tropischen Regenwaldes?

- a) Heimat zahlreicher indigener Völker
- b) Weltweit grösster Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)-Speicher
- c) Lebensraum für Millionen von Pflanzen- und Tierarten

### 8. Was führt zur Zerstörung von tropischem Regenwald?

- a) Monokultur-Landwirtschaft (zum Beispiel Palmöl, Soja)
- b) Erdölförderung
- c) Abholzung, illegaler Holzschlag
- d) Realisierung von grossen Infrastrukturprojekten (Strassenbau, Staudämme für Stromproduktion etc.)

### 9. Wie viel Prozent Regenwaldfläche verschwindet ungefähr pro Jahr?

- a) 3 Millionen Hektar
  - b) 7,5 Millionen Hektar
  - c) 13 Millionen Hektar
- Hinweis: Die Schweiz hat eine Fläche von ca. 4,1 Millionen Hektar

### 10. Welchen Einfluss hat die Rodung des tropischen Regenwaldes auf unseren Planeten?

- a) durch die Abholzung verändert sich das Weltklima
- b) der Treibhauseffekt wird verstärkt
- c) die Artenvielfalt der Flora und Fauna geht verloren
- d) die Lebensräume vieler indigener Völker gehen verloren

### 11. Welche der folgenden Produkte stammen aus dem tropischen Regenwald?

- a) Kakao
- b) Ananas
- c) Katzenkrallen (Uncaria tomentosa)
- d) Palmöl
- e) Soja
- f) Weizen
- g) Mais
- h) Kautschuk

### 12. Welche Produkte beinhalten oft Palmöl?

- a) Kosmetika
- b) Margarine
- c) Biotreibstoffe
- d) Putzmittel
- e) Schokolade
- f) Backwaren

### 13. Welche von der indigenen Bevölkerung des Amazonas-tieflandes verwendete pflanzliche Substanz revolutionierte ab 1942 die Anästhesiologie?

- a) Bixa Orellana
- b) Curaré
- c) Shiringa

### Lösungen:

1 c, 2 c, 3 b, 4 alle, ausser b+e (Zentralamerika und Karibik gehören zum Kontinent Nordamerika), 5 b, 6 a, 7 b, 8 alle, 9 c, 10 alle, 11 alle, ausser f+g, 12 alle, 13 b (von der indigenen Bevölkerung auf der Jagd verwendetes Pfeilgift)

# Rousseau – der Traum des Zöllners

Text: Claudia Bischofberger / sp  
Fotos: Claudia Bischofberger  
Abbildungen: Kinderwerke



Auseinandersetzung mit dem Künstler Henri Rousseau.  
Bilder Henri Rousseaus betrachten.  
Besuch eines botanischen Gartens.  
Blattformen und Blumen beobachten und zeichnen.  
Blick (Zoom-Blick) in den Regenwald zeichnerisch festhalten.

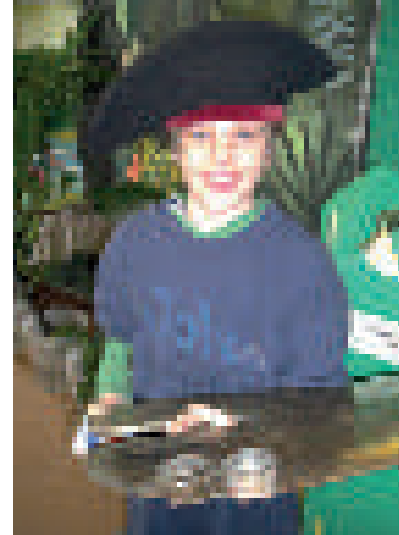


**W**enn Henri Rousseau heute sehen könnte, was seine Bilder auf Auktionen wert sind, würde er triumphierend sagen können: «Ich bin weltweit einer der grössten und reichsten Maler!»

## Wer war dieser Henri Rousseau?

1844 kam Henri Julien Felix Rousseau als Sohn von Eleonore und Julien Rousseau, in Laval, Frankreich zur Welt. Er war kein guter Schüler, liebte aber Gedichte und Musik. Sein Vater verspekulierte 1853, als Henri gerade 9 Jahre alt war, das ganze Familienvermögen. Der soziale Abstieg der Eltern bestimmte auch das Leben von Henri. Der Bankrott zwang

die Familie zu mehreren Umzügen. Mit schlechten schulischen Leistungen gelang es ihm trotzdem, beim Anwalt Fillon seine Lehre zu machen. Henri galt als verschlossen, gutmütig und kindlich. Der Versuchung, die herumliegenden Briefmarken und das Kleingeld von 20 Französischen Francs in der Anwaltspraxis zu stehlen, gab Henri nach, liest man in den Polizeiakten von 1907. So verbüsste er eine Jugendstrafe mit einem Monat Haft in Nantes. Danach musste er sich für sieben Jahre zum Militär verpflichten. Hartnäckig förderte Henri Rousseau aber die Legende, dass er als Soldat mit den französischen Truppen in Mexiko half, Maximilian von Österreich als Kaiser von Mexiko einzu-



setzen. (Die Franzosen wurden damals auf Druck der USA zum Abzug ihrer Truppen gezwungen und Maximilian, der im Land bleiben wollte, wurde später hingerichtet.) Nach dem Militärdienst bekommt Henri Rousseau wieder eine Anstellung beim Gerichtsvollzieher Radez. Die 18-jährige Schneiderin Clémence Boitard gefiel ihm so, dass er ihr einen Walzer komponierte, den er später zu allen möglichen festlichen Anlässen spielte. 1869 heiratete er Clémence Boitard. Aus dieser Ehe sind sieben Kinder geboren. 1871 bekam Henri eine Stelle als Zöllner beim Stadtzollamt Paris. Er kassierte jahrelang die Abgaben auf Weinflaschen und Holzfuhrten. Da begann er neben seinem Brotberuf zu zeichnen. Ohne künstlerische Ausbildung, die er sich in seinen Verhältnissen nicht leisten konnte, eignete er sich das Zeichnen und Malen selbst an. Er zeichnete seine Umgebung, das Zollhaus, ländliche Vorortsidyllen und Blumen.

«Mich macht nichts so glücklich, wie die Natur anzusehen und zu malen. Können Sie sich vorstellen, dass ich, wenn ich aufs Land gehe und überall Sonne sehe und Grünes und Blüten, zu mir selbst sage: «All das gehört mir, wahrhaftig!» sagte Henri Rousseau zu seinem Kritiker Arsène Alexandre.

Seine Frau Clemence war 37 Jahre alt, als sie an Tuberkulose starb. Damals gab es noch keine Mittel gegen diese Krankheit. Die Kinder wurden alle krank und starben eines nach dem andern. Julia überlebte als einziges Kind. Henri soll mit einem gewissen Louis Sauvaget einen Bankbetrug mit Urkundenfälschung getätigt haben. Dafür wurde er zu zwei Jahren Haft auf Bewährung und 100 Francs Geldstrafe verurteilt. Vor dem Gericht betonte er seine Rolle als opferbereiter Familienvater, der trotz seiner Arbeit alle seine Kranken zuhause umsorgt hätte. Und dann erwähnte er: «Wenn meine Eltern meine Begabung für die Malerei erkannt hätten, dann wäre ich heute der grösste und reichste Maler Frankreichs!» – Das war sein grosser Traum, einmal berühmt zu sein.

### Rousseaus Dschungelbilder

Nie hatte er einen Urwald gesehen, niemals einen kämpfenden Tiger beobachtet und trotzdem malte er Bilder wie:

- «Die Schlangenbeschwörerin», 1907
- «Urwaldlandschaft mit untergehender Sonne», 1910
- «Exotische Landschaft. Kampf zwischen Gorilla und Indianer», 1910

- «Schwarzer, von einem Jaguar angefallen», 1910
- «Der Traum. Yadwiga, sanft eingeschlafen hört in einem schönen Traum die Klänge einer Hirtenflöte, auf der ein guter Zauberer spielt», 1910

Hinweis: Bilder-Titel googeln und den Schülerinnen und Schülern am Computer oder via Beamer zeigen.

Er zeichnete im Jardin des Plantes, dem Botanischen Garten, im Zoo und war beeindruckt von der Weltausstellung 1889, in welcher es ausgestopfte Tiergruppen zu sehen gab. Aus dem Album «Bêtes sauvages» welches um 1900 in den Galeries Lafayette zu kaufen war, entdeckte er die Fotografie eines jungen Jaguars mit Wärter. Dieses Foto half ihm, sein Bild «Schwarzer, von einem Jaguar angefallen» zu malen. Exotische Orte konnte er nicht selber bereisen, aber erträumen und malend festhalten. Mit etwa 50 Jahren liess Henri Rousseau sich pensionieren, damit er sich ganz der Malerei widmen konnte. Weil seine kleine Rente nicht ausreichte, spielte er als Strassenmusikant auf seiner Geige und erteilte Malunterricht oder malte Portraits im Auftrag von Kunden.

Wer seine Dschungelbilder genauer betrachtet, entdeckt, dass die wilden Tiere auf verschiedenen Kontinenten zuhause sind. Auch die Pflanzen im Zusammenhang mit den Grössenverhältnissen zu den Tieren sind überdimensional. Eine Montage von Blättern, Gräsern, Früchten, Blumen und Tieren hat er zu seiner Bildkomposition realisiert. Sein letztes Werk ist «Der Traum, Yadwiga, sanft eingeschlafen ...» Am 2. September 1910 stirbt Henri Rousseau mit 66 Jahren an einer Blutvergiftung.

**Buchtipp:** ROUSSEAU, Cornelia Stabenow, TASCHEN 2001 ISBN 3-8228-1363-X, [www.taschen.com](http://www.taschen.com)

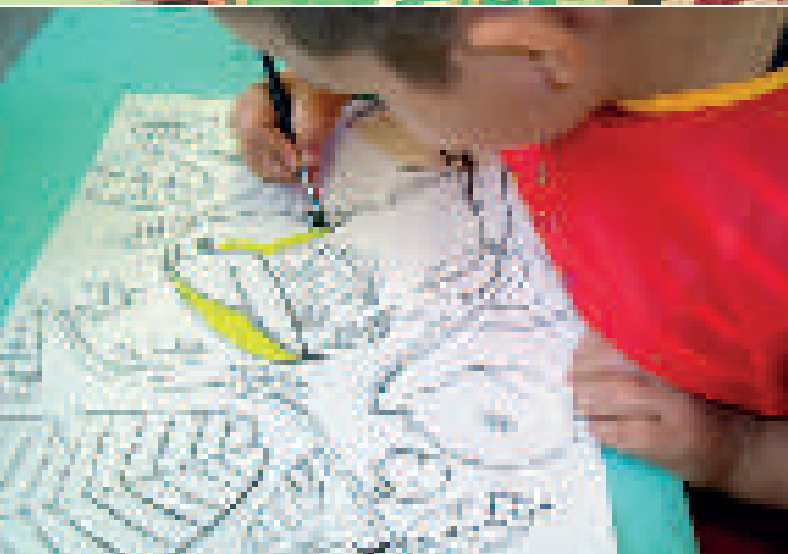
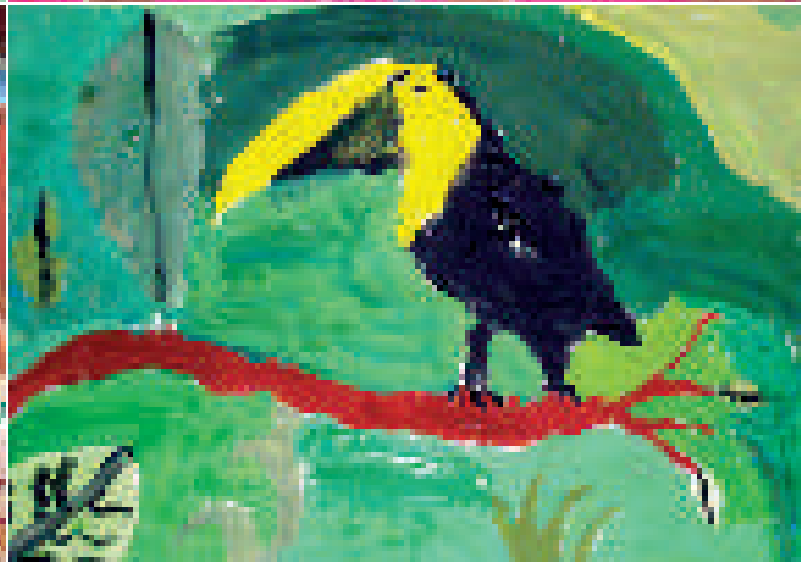
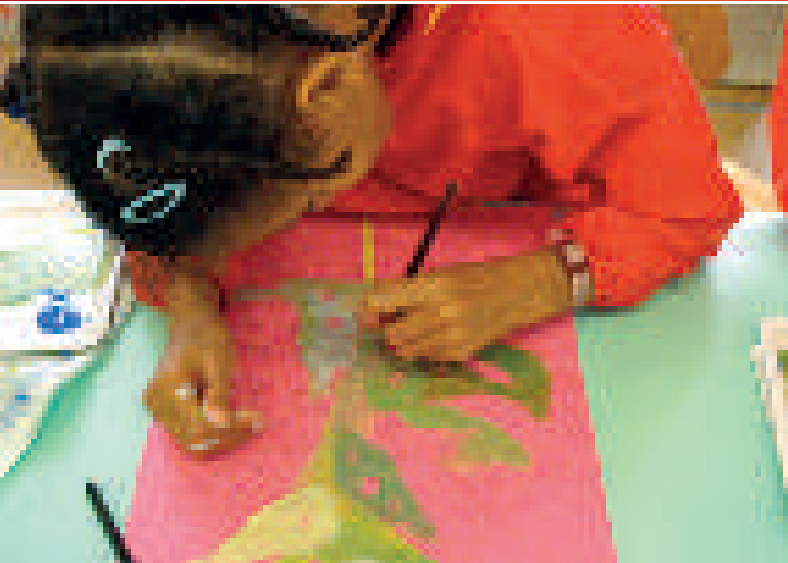
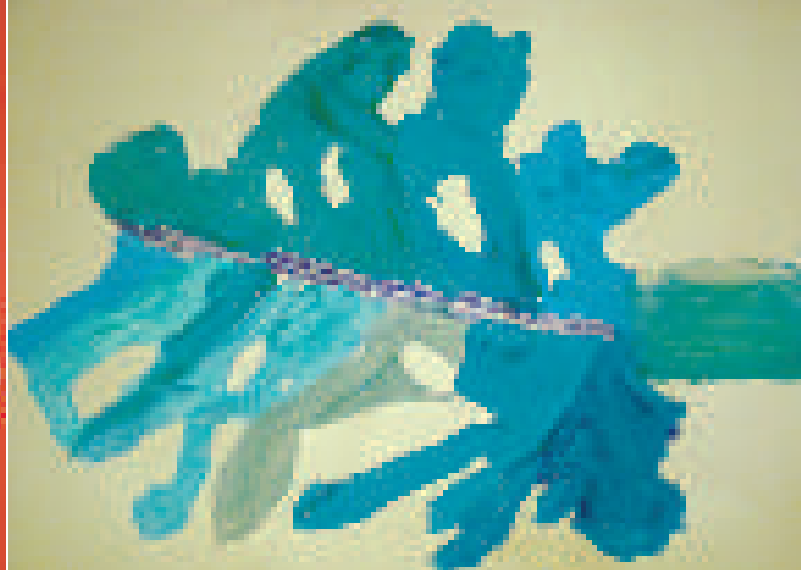
Der Arbeitsauftrag bzw. die Bildbetrachtung zu den Bildern «Die Schlangenbeschwörerin», «Der Traum» und «Schwarzer, von einem Jaguar angefallen» befindet sich im Netz unter [www.swch.ch/de/zeitschriften/schulekonkret/downloads.php](http://www.swch.ch/de/zeitschriften/schulekonkret/downloads.php)

Seite 26: Skizze Dschungelbild, Kohlestiftzeichnung.

Malatelier Rousseau. Mehr unter: [www.kijumu.ch](http://www.kijumu.ch)

Kleiner Künstler als Rousseau, im Atelier Rousseau.





Seite 28:

Blattstudie aus dem Kindergarten.

Blattstudie 3. Klasse.

Blattstudie 4. Klasse.

Dschungelbild Palmen am Fluss.

Tukan, Bild eines 3. Klässlers.

## Besuch im Botanischen Garten

Henri Rousseau war nie in einem Regenwald. Er stellte seine Urwaldlandschaften aus den gesammelten Einzelstudien der Pflanzen zusammen, die er im Botanischen Garten, Jardin des Plantes in Paris zeichnete.

[http://wikipedia.org/wiki/Jardin\\_des\\_Plantes](http://wikipedia.org/wiki/Jardin_des_Plantes)

Botanische Gärten ermöglichen den Besuchern einen Einblick in die Arten- und Formenvielfalt der Pflanzen. Der Besuch in die andere Vegetation lässt das träumerische Bild einer fernen Landschaft von Henri Rousseau zu.

Internetseite mit den Angaben der vorhandenen Botanischen Gärten in der Schweiz und weltweit unter:  
[www.botanik.ch/botgarten.htm](http://www.botanik.ch/botgarten.htm)

**Aufgabe:** Pflanzen zeichnerisch sammeln

**Lernziel:** Blattformen und Blumen beobachten

**Lerninhalt:** Formen zeichnen, erkennen

**Material:** Kartonunterlage, Zeichnungspapier, Wäscheklammer, Bleistift und Farbstifte

### Auftrag «schau genau»

- Das Zeichnungspapier mit der Wäscheklammer an der Kartonunterlage festklemmen.
- Durch die tropische Pflanzenwelt im Schauhaus spazieren und vor einer Pflanze Halt machen.
- Die Pflanze genau beobachten. Hat sie mehrere Blätter? Sind die Blätter alle gleich gross? Sind die Blätter «wechselständig» oder «gleichständig»? Ist der Stiel der Pflanze dick, dünn, gekrümmt oder wächst er gar zickzack? Haben die Blätter Adern? Hat das Blatt eine spitze, lange, kurze, runde, gezackte Form?
- Alle Pflanzenzeichnungen nebeneinander gelegt können betrachtet werden. Die Kinder berichten, was sie gesehen haben und wissen vielleicht auch, welchen Namen die gezeichnete Pflanze hat?



Blattmaterial Botanischer Garten.

## Zurück im Schulzimmer – Arbeitsauftrag

### Regenwaldeinblick:

Sich wie Henri Rousseau in den Regenwald zu träumen, benötigt das angeeignete Vorstellungsvermögen und das Wissen der Kinder über die dort wachsenden Pflanzen. Nach dem Besuch im Botanischen Garten verfügen die Kinder darüber und können die gezeichneten Blattformen frei vergrössert aufzeichnen. Eine Erfindung von Pflanzen ist ebenfalls erlaubt. Zur Anschauung von Tieren benötigt es Tierlexikon, Tierbilder von im Regenwald heimischen Tieren. Der Einblick soll wie ein Zoom-Blick sein, so dass eine Blattschneiderameise nicht in Millimetern dargestellt wird sondern Zeichnungspapierfüllend aufgezeichnet wird. Schmetterlinge sind symmetrisch, also sollte auch hier beim Aufzeichnen darauf geachtet werden, wie diese zarten Tiere gebaut sind. Anhand von Fotografien können die Kinder das Gesehene sehr gut umsetzen und in ihr Dschungelbild einfügen.

**Material:** Malunterlage, Zeichnungspapier, Kohlestifte um grosszügig aufzeichnen zu können  
Kein Radiergummi – überzeichnen, wischen erlaubt, Guachefarben, Pinsel